

Neue Ausgabe von Schrot&Korn**„Ein ethisches Desaster“**

**Prof. Klaus Töpfer setzt sich seit Jahrzehnten für die Umwelt, den Boden und eine gerechte Nahrungverteilung ein. Gegenüber Schrot&Korn, Deutschlands führendem Biomagazin, redet das politische Urgestein nun erneut Tacheles. Er mahnt, dass die Bodenkrise deutlich unterschätzt werde. Das Interview erscheint in der März-Ausgabe.**

Bereits in den 80er-Jahren sprach sich der ehemalige CDU-Umweltminister für Ökolandbau aus. **Nun mahnt er, dass die Bodenkrise von Gesellschaft, Wirtschaft und Politik deutlich unterschätzt und vernachlässigt werde.** Wenn man sehe, wie viele Milliarden Tonnen fruchtbarer Böden jährlich durch Erosion verloren gingen, könne man nur von einer Katastrophe reden, so Töpfer. „Dazu kommen noch gravierende **Probleme durch die Kontamination mit Schwermetallen, Agrar-Chemikalien und Kunstdünger**“, äußerte er sich gegenüber Schrot&Korn. Auch die Versiegelung sei ein Problem. Er misst der biologischen Landwirtschaft eine zentrale Rolle bei im Blick auf nachhaltige Nutzung des Bodens. Auch durch vielfältige Fruchtfolgen und Düngung mit Kompost könne die Bodenfruchtbarkeit gesteigert werden. Er fordert, dass Gesetze weiterentwickelt und vor allem konsequenter umgesetzt werden. Landverbrauch müsse eingeschränkt und Kontamination vermieden werden. Die Petition „People 4 Soil“, die ein Bodenschutzgesetz auf EU-Ebene fordert, hält er für zwingend notwendig. „Boden ist keine nationale Angelegenheit“, unterstreicht Töpfer.

**Landgrabbing friedensgefährdend**

Die Entwicklungen des Landgrabblings auch auf internationaler Ebene hält er für unsäglich und friedensgefährdend. „Dies kann man nicht allein durch Veränderung des Konsumverhaltens lösen. Hier braucht es gesetzliche Rahmenbedingungen, die einen ökologisch sinnvollen Umgang mit den Böden fördern“, bekräftigt der ehemalige

Bundesminister für Umwelt und Ex-Direktor des Umweltprogrammes der Vereinten Nationen (UNEP).

Hinsichtlich der Welternährung erteilt er Gentechnik eine **klare Absage** – und damit möglichen Folgewirkungen gegenüber Kindern und Kindeskindern. „Ich bin überzeugt davon, dass wir eine **Welt** mit neun Milliarden Menschen **auch ohne gentechnische Maßnahmen ernähren** können“, so Töpfer.

Mit unserer derzeitigen Ernährungsweise sei die Welt-ernährung allerdings nicht zu gewährleisten. „Wir können uns das **ethische Desaster** nicht erlauben, jährlich bis zu zehn Millionen Tonnen Lebensmittel wegzuworfen“, so der Umweltpolitiker. Auch viel zu hohe Ernte- und Lagerverluste in den Entwicklungsländern müssten vermindert werden. „Wir müssen einen gerechten Zugang zu Lebensmitteln schaffen und die Spekulation mit Lebensmitteln stoppen“, führt er gegenüber Schrot&Korn weiter aus.

Ebenso spricht er sich für Lebensmittelpreise aus, die alle Kosten widerspiegeln. „Das Abwälzen von Kosten auf die Natur und auf die Zukunft ist ethisch nicht verantwortbar“, so Töpfer.

Das vollständige Interview erscheint in der März-Ausgabe von Schrot&Korn. Geführt hat es Bernward Geier. Das Heft ist kostenfrei in Bioläden erhältlich oder bestellbar über [leserservice@bioverlag.de](mailto:leserservice@bioverlag.de).



bioverlag gmbh  
Magnolienweg 23  
63741 Aschaffenburg

[www.bioverlag.de/presse](http://www.bioverlag.de/presse)

### **Über Schrot&Korn**

Schrot&Korn erscheint seit 1985 und ist das auflagenstärkste Naturkostmagazin in Deutschland. Es liegt kostenlos in Bioläden aus und hat monatlich eine verbreitete Auflage von über 850.000 Exemplaren. Schrot&Korn wird vom bio verlag GmbH in Aschaffenburg herausgegeben. Er verlegt außerdem cosmia, die Zeitschrift für Naturkosmetik und die Zeitschrift Ö, das neue Magazin für alle, die es öko mögen. [www.schrotundkorn.de](http://www.schrotundkorn.de) [www.bioverlag.de](http://www.bioverlag.de)

### **Pressekontakt:**

bio verlag gmbh, Magnolienweg 23, 63741 Aschaffenburg  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Imke Sturm  
[imke.sturm@bioverlag.de](mailto:imke.sturm@bioverlag.de), Tel.: 0172 – 32 50 222